

„BEZALEL“

PROGRAMM und ZWECK

by Boris Schatz

JERUSALEM, AUGUST 1906.

Den Mitgliedern des Aktionskomites
gewidmet

Einige Worte über
die
häusliche Kunstindustrie

Bei allen Vervollkommnungen der Herstellung von Waaren auf dem Wege der Fabrikation durch Maschinen blüht noch in allen Ländern die ländliche Hausindustrie, die die Maschine weder verdrängen konnte, noch verdrängen wird. Sie wird bleiben: 1) dank dem Stoffe, aus welchem die Gegenstände gemacht werden und 2) dank der Art und Weise der Herstellung.

Bekanntlich gibt es viele Stoffe, die sich nicht so leicht mit Maschinen bearbeiten lassen, wie z. B. Steine, Holz, Perlmutter u. a. Darum ist es auch bisher der Maschine noch nicht

gelungen, das schweizerische und holländische Holzgewerbe und die italienische Bearbeitung des Marmors zu vernichten, ebensowenig wie die persische und smyrnensische Teppichknüpferei und noch andere Kunstgewerbe, die in der ganzen Welt existieren, verdrängen konnte. Wenn nämlich die Erzeugung auf maschinellem Wege eine lohnende sein soll, so muss die Maschine viele Zehntausende von Stücken herstellen, während aber bei der Hausindustrie die Produkte darum wertvoll sind, weil sie sich durch Vielgestaltigkeit und individuellen Charakter auszeichnen.

Um nun die häusliche Kunstindustrie zu entwickeln und zu erhalten, errichteten alle zwilisierten Länder dekorative Schulen für Werkmeister, Museen, Abend-Zeichenkurse für Arbeiter. Ganz besonders bestreben sich diejenigen Länder, die häusliche Industrie zu fördern, welche an Bodenmangel leiden, oder unfruchtbar sind; denn zusammen mit dem häuslichen Kunstgewerbe kann der Bauer existieren, wenn sein Landteil noch so klein und gering oder nicht besonders fruchtbar ist.

— 2 —

„BEZALEL“

I

Unser Komite „Bezalel“ stellte sich nun zur Aufgabe, die erwähnte Haus- und Handindustrie in Palästina zu verbreiten, um dadurch dem jungen gesunden Elemente der Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, im Lande zu verbleiben und neue Einwanderer ansiedeln zu können.

Um sich den Erfolg zu sichern, beschloss unser Komite 1) auf die moderne Art und Weise des Unterrichtes, 2) die neueste Art der Herstellung und 3) auf Comerzienverkauf seine Aufmerksamkeit zu richten, das letztere namentlich deshalb, damit man vor diebischen Vermittlern, wie sie Bulgarien und Damaskus kennen, gesichert sein soll.

I Art und Weise des Unterrichtes.

Das Komite errichtete.

a) dekorative Kunstschule zur Vorbereitung von Fachlehrern und Musterzeichner. Zu

— 3 —

diesem Zwecke veranstaltete das Komite einen Konkurs für eine beschränkte Zahl ganz besonders talentirter Schüler, denen man eine europäische Kunstbildung angedeihen lassen will.

b) Abendkurse im Zeichnen für Arbeiter, wo sie im Zeichnen soweit gebracht werden sollen, dass sie auch nach Kunstmodellen arbeiten können.

c) Ateliers mit allen kunstgewerblichen Spezialitäten.

II Die Art und Weise des Gewerbebetriebs.

Damit die „Arbeiter des Bezalel“ imstande seien, die Konkurrenz auf dem europäischen Märkte zu bestehen, müssen sie sich.

1) die Art und Weise des europäischen Gewerbebetriebes zunutze machen, d. h. er muss die Einteilung der Arbeit lernen, durch welche der Handwerker sich in kurzer Zeit in seinem Fache vollständig ausbilden kann;

2) der Handwerker muss lernen, sich einfacher Arbeitsgeräten zu bedienen, damit er nicht gezwungen sein muss, mit teuren Geräten zu arbeiten und grosse besondere Räume zu benutzen.

III Der Waarenverkauf.

Damit das Komite versichert sein kann, dass die Waare kaufkräftig sein wird, muss es danach streben:

1) Das Rohmaterial in grosser Quantität für den möglichst billigsten Preis einzukaufen und darauf Gewicht legen, dass es auch soviel, wie möglich, eine gute Qualität besitze.

2) Die fertige Waare an bedeutende Handelshäuser in grosser Quantität in den Orten, wo diese viel gesucht wird, zu verkaufen, damit der Export sich möglichst billig berechne.

3) Der Gesellschaft einen guten Ruf zu erwerben, dass die Käufer auf die gute Qualität der Waare sich verlassen können.

Unsere Nationalbank und die Hamburger Palästina-Handelsgesellschaft haben dem Komite „Bezalel“ versprochen:

1) ihm eine Anleihe zu gewähren;

2) in Geschäftsangelegenheiten als unsere Vermittler zu fungieren und uns das Rohmaterial in der nötigen Quantität und mit guter Qualität u. s. w. zu verschaffen;

3) für unsere Waare einen kaufkräftigen Markt zu erlangen.

Die Bezalelschule verpflichtet sich alle Gewerbsbetriebe unter ihre Aufsicht zu stellen, deren Produkte mit ihrem Siegel zu versehen, um damit ihren Käufern für die Güte der Waare zu bürgen und den Produkten des „Bezalel“ ein besseres Renomee zu erwerben, als es diejenigen von Damaskus, Smyrna und Persien geniessen, weil deren Kunden vor Nachahmung und Fälschung zu fürchten haben.

Durch solche verständnisvolle und gründliche Leitung des Geschäftes wird es auch erreicht werden, dass dem Arbeiter für seine Arbeit der möglichst höchste Lohn bezahlt werden kann.

Das Komite des „Bezalel“ hat aus den folgenden Ursachen gerade Palästina für seinen Wirkungskreis gewählt :

1) In Palästina kann sich der Handwerker für seinen Lebensunterhalt mit einem viel kleineren Arbeitslohn als in anderen Ländern begnügen.

2) Die Importkosten des Rohmaterials sind hier verhältnismässig keine grosse und der Zoll dafür (8 %) ist auch nicht bedeutend ; ausserdem gibt es hier selbst an Ort und Stelle gutes und ausgezeichnetes Rohmaterial in grosser Quantität, wie z. B. weissen, rötlichen und

schwarzen Marmor und Wolle, welche für die Teppiche nötig ist.

3) Palästina wird von allen Nationalitäten verehrt und heilig gehalten, was uns zu grossen Hoffnungen berechtigt, dass die Produkte dieses Landes leicht zum Verkauf gelangen werden und vielfach namentlich auch als Zierde für die jüdischen und christlichen Bethäuser werden verwendet werden.

4) Palästina wird von Tausender und Zehntausender Touristen besucht und nach der Ansicht sachverständiger Personen (Dr. Benziger und anderen) wird Palästina künftighin die reichsten Reisende der ganzen Welt anziehen und da jedweder wünscht, als Andenken vom heiligen Lande, einen geschmackvollen und künstlerischen Gegenstand, der den Stempel des Landes trägt, nach Hause zu bringen, wird er auf keinen noch so grossen Preis achten.

5) Der palästinensische Bauer und seine Familie, die im ganzen Jahre durchschnittlich eine geräume Zeit von ihrer Arbeit frei sind, werden die Gelegenheit haben, ihre freie Zeit mit der Hausindustri Beschäf tigung auszufüllen, wobei sie auch zu einem nicht geringen Verdienste kommen werden, was auch

derselbe Fall bei den Tagelöhnern ist; dadurch wird die Frage: „Wie man jüdische Arbeiter bekommen kann und womit werden sie ihre freie Zeit vertreiben?“ gelöst werden.

6) Die hiesigen Bewohner und namentlich die Frauen besitzen die gute Eigenschaft, ihre Arbeit in ihrem eigenen Hause, als an anderen Orten verrichten zu wollen.

Das Komite des „Bezalel“ erhofft durch die Verbreitung der Hausindustrie in Palästina, auch den Zustand der ackerbautreibenden Bevölkerung zu heben und zu bessern, denn diese wird dem Bauer helfen, seinen Lebensunterhalt zu erleichtern, wenn er auch noch so wenig Land besitzt. Somit werden Ackerbau und Hausindustrie Hand in Hand ihren Segen über das Land verbreiten und einander unterstützen.

Man darf es schliesslich nicht unerwähnt lassen, auf die bedeutende moralische Wirkung hinzuweisen, welche durch die Hausindustrie auf die Bevölkerung ausgeübt wird. Sie wird nicht nur Brot geben, sondern auch den allgemeinen Geschmack veredeln, für die Schönheit begeistern (weil bei der korporativen Arbeit keine Konkurrenz existiert) die Herzen einander nähern, das Vertrauen auf der

Händearbeit stärken (durch kollektive Versicherung u. dgl.) und endlich das stolze Bewusstsein einflössen, das Centrum und den besten Kern der jüdischen Bevölkerung in Palästina zu bilden.

Unser Institut ist nicht auf Almosen gegründet, sondern auf die Selbsthilfe jedes einzelnen errichtet und es wird eine Zeit kommen, wo die Arbeiter, die den Namen „Handwerker des Bezalel“ tragen, mit den Schulen des „Bezalel“, seinen Bureaus und Handelshäusern zu einem grossen Verbands sich vereinigen werden, so dass, sobald die natürliche Ansiedelung in Palästina anfangen wird, die Bewohner ihre Verwandten, Freunde und Bekannte herher bringen und ihren Zustand auf festem Boden basiren können, wie es bei den Juden in Amerika der Fall ist.

Wenn unser Werk weiter fortschreitet und sich verbreitet, werden die Zinsen, welche die Arbeiter für die Gesellschaft abwerfen, für den Unterhalt der Schule genügen.

Für den ersten Anfang aber sah man sich gezwungen um Unterstützung anzugehen, da wir kein natürliches Volksleben haben und keine Regierung besitzen, welche Instituten,

wie das unsrige, subventioniert.

Und damit das Bezalelkomite nicht den Charakter einer Partei und Nationalität die besondere Bestrebungen und Sprache haben jenes Landes, wo man das Institut unterstützt, träge, beschloss man, das Komite aus den Vorstehern der grössten jüdischen Vereine zusammenzusetzen und gelang es uns bis jetzt schon die folgenden Vereine für unser Werk zu gewinnen: Zionisten-Kongress, Hilfsverein der deutschen Juden, Esra und Bnei-Brit. Wir hoffen, dass es uns in kurzer Zeit gelingen wird, weitere und erfreuliche Resultate aufweisen zu können, dass, wie wir wünschen, die Brücke errichtet werden wird, welche alle jüdische Vereine und Organisationen zu einem Ziele, zur sozialen Arbeit in Palästina und zur Verbreitung der hebräischen Sprache vereinigen wird.

II Programm der Schule.

Die Kunstgewerbeschule „Bezalel“ ist vor fünf Monaten (am 1. März 1906) eröffnet worden und trotz ihrer winzigen Mittel (40000 Mk für 3 Jahre) hat die Schule sehr erfreuliche Resultate aufzuweisen.

1. | Klasse. In derselben befinden sich zehn Schüler, die unsere zukünftige Lehrer und Musterzeichner abgeben werden. Die meisten unter ihnen haben schon die Bildung einer Kunstmittelschule genossen und sie lernen bei mir jetzt das zweite Semester und machen bedeutende und wesentliche Fortschritte; sie zeichnen halbe Körper nach der Natur und auch bei der Bildhauerei bedienen sie sich lebender Modellen, malen Blumen nach der Natur mit einem sehr feinen und gewählten Geschmack, was die Farben anbetrifft; sie komponieren stylisirte Zeichnungen und sind immer bemüht, denselben einen speziellen jüdischen palästinensischen Charakter zu verleihen. Für diesen Zweck benutzen wir verschiedene palästinensische Tieren, Vögel und Insekten-Kollektionen, wie auch die alten Sammlungen die im Museum des Bezalel aufbewahrt sind, welche sehr viel für die Entwicklung des palästinensischen Styl beitragen werden. Die palästinensische Judenschaft schenkt dem Museum mit Freuden jede Antiquität, die sich irgendwo vorfindet, wodurch sie ihrer völligen Sympathie zu unserem Institute und ihrer bereitwilligen Forderung desselben Ausdruck

verleiht. Wir haben bereits das Stylysiren der hebräischen Buchstaben angefangen und gelang es uns schon mit denselben schöne Ornamente zusammenzusetzen und den alten Buchstaben auch eine moderne Gestalt zu verleihen. Alle diese neuen Zeichnungen übergeben wir sogleich der Teppichknüpferei-Abteilung. Der Grundstyl wird einen bedeutenden Platz in unserem Werke einnehmen. Hier auf dem Platze, wie auch im Auslande besitzen die Arbeiten, welche sich durch einen besonders feinen Styl auszeichnen, einen sehr hohen Wert. Es hat sich sogar ein sehr grosses und bedeutendes Handelshaus in England an uns mit dem Ersuchen gewendet, dass wir ihm den Alleinverkauf unserer Teppiche für England und Irland übertragen sollen. Ein solches Handelshaus allein kann Tausende Familien mit Brot besorgen. Dieses hatte mir die Praxis bewiesen.

2. Präparandie. In derselben erhalten acht Jerusalemer Schüler, die gutes Talent besitzen, Unterricht im Zeichnen, und ich kann mit Recht behaupten, dass nur der „Bezalel“ ihr Talent aus dem Schläfe und der Lethargie, womit sie ihr Leben in der Jeschiba zubrachten, gerettet hat und dasselbe in die richtigen

Bahnen gelenkt hat, nachdem sie sich früher begnügen mussten, dasselbe dadurch zu betätigen, dass sie auf den Umschlägen der Gemarot manches zeichneten und mit einem Federmesser verschiedenes in Holz und Stein, die Kunst Adams, schnitzten.

3. Gipsgiesserei-Abteilung: Alle Schüler lernen in derselben ihre Arbeiten, welche sie in der Bildhauerei-Abteilung verfertigen, in Gips umzugiessen; ausserdem erlernen sechs Schüler die Gipsgiesserei als spezielles Handwerk, wobei sie auch im Zeichnen unterrichtet werden. Einer dieser Schüler, der diese Arbeit bei uns erlernt und die Schule bereits verlassen hat, eröffnete selbst hier eine Gipsgiesserei, wo er Reliefbilder von Ansichten des heiligen Landes und Typen desselben nach den Modellen, welche unsere Schüler verfertigen, in Gips giesst. Diese erfreuliche Tatsache, dass der „Bezalel“ in so einer kurzen Zeit einem Manne die Möglichkeit gab, sich von seiner Hände Arbeit in einem ganz neuen Fache zu ernähren, wozu bisher im Lande alle Gelegenheit fehlte, bezeugt die gute Wirkung unseres Institutes.

4. Abendschule. 25 Schüler, die meisten Handwerker, erhalten Zeichenunterricht, wel-

cher ihnen unentbehrlich ist. Hier trifft man einen bejahrten Vater neben seinem jungen Sohne sitzend beide mit ihren Kenntnissen wetteifernd. Hier ist der Ort, wo man ein bedeutendes Talent entdecken kann, von dem man früher keine Kenntniss hatte.

5. Teppich-Abtheilung. An diese schliessen sich eine Färberei und eine Spinnerei. In derselben befinden sich 45 Schülerinnen. 400 Frauen, Wittwen, Verlassene, Waisen und Kinder von armen Eltern haben sich während zwei Wochen, ohne irgend welchen Antrieb unsererseits, oder gar Annoncieren, welches wir der Regierung halber unterlassen müssen, für diese Arbeit gemeldet. 355 mussten wir leider wegen Raum und Mangel an den nötigen Mitteln abweisen, wobei das Weinen und Klagen der armen Bittenden kein Ende nehmen wollte. Die Teppich-Abteilung ist erst seit drei Monaten (am 14. Mai 1906) eröffnet worden. Auch diese hat grosse und bedeutende Fortschritte gemacht, welche wir gar nicht erwartet haben. Die Schülerinnen, die nicht gewohnt waren, einen Stift in die Hand zu halten, kopieren schon die Zeichnungen, welche sie für ihre Arbeit nötig haben und diejenigen, die mehr

begabt sind, helfen den Schülern bei der Vorbereitung der gemalten Muster. Alle Schülerinnen, erfüllen ihre Arbeit mit der grössten Freude und Liebe, und glang es schon bei nahe ein jeder einen kleinen Teppich nach der persischen technischen Art zu verfertigen. Sie lernen auch die Spinnerei und künftighin wird man jene Frauen, welche die Teppichknüpferei nicht erlernen können, speziell die Spinnerei lehren. Dann wird man ihnen ein Spinnrad nach Hause geben, dessen Preis sie ratenweis auszuzahlen haben. Dort werden sie gesponnene Wolle für die Teppiche vorbereiten wodurch sie ihr Brot verdienen werden. Mit dieser Arbeit können sich die ältesten und schwächsten Frauen beschäftigen.

6. Hebräischer Sprachkurs. Hier lernen Schüler und Schülerinnen in einer Art, dass wir hoffen, dass im „Bezalel“ nicht nur ein Geist, das Streben noch einem Ziel, sondern auch eine Sprache vorherrschen wird, und zwar unsere hebräische Sprache! Denn nur auf diese Weise ist es möglich, unsere Schüler und Schülerinnen, die aus allen verschiedenen Gemeinden, Aschkenazim, Sephardim, Bucharier, Iemeniter, Perser, Gruziner, Marokkaner u.

s. w. angehören, gemeinsam zu unterrichten

Die Sympathie aller Einwohner von Jerusalem ist auf unserer Seite und „Bezalel“ ist die einzige Unterrichtsanstalt die nicht mit dem Banne **חרם** belegt ist. Den im „Bezalel“ studirenden jungen Leuten raubt man nicht die Chaluka, wie das gewöhnlich bei dem Besuch aller übrigen Schulen der Fall ist, obwohl man genau weiss, dass wir bei der Bildermalerei und im Modellierzimmer auch Figuren nach lebendigen Modellen machen, was ja doch bei der Ortodoxie im höchsten Masse verboten ist. Alte Rabbiner besuchen unsere Anstalt und wünschen unserem Unternehmen bestes Gedeihen. Die Gründer des sepharadischen Waisenhauses wandten sich an den „Bezalel“ mit der Bitte, einen Plan für den zukünftigen Bau ihrer Anstalt aufzustellen. Und die Vorstände der grössten Synagoge, der „Churwa von Rabbi Jehuda Hachassid“ **תורבת רבי יהודה החסיד**, ersuchten den „Bezalel“, dieselbe zu malen.

Auch die hiesigen Christen verhalten sich dem „Bezalel“ gegenüber mit Achtung und Teilnahme. So boten uns das deutsche Blindeninstitut und Waisenhaus von Schneller

und die amerikanische Kolonie sofort ihre Hilfe an mit allem, was ihnen zur Verfügung steht und borgten uns Spinnrocken, die für keinen Preis der Welt hier zu erlangen waren. Sie wenden sich an uns mit der Bitte, von ihnen Schüler und Schülerinnen anzunehmen, aber aus Furcht vor etwaiger Konkurrenz konnten wir bisher nur Schüler acceptiren, die bloss malen zu lernen wünschen (einer von der amerikanischen Kolonie und der zweite ein Armenier, Angestellter auf der türkischen Post).

Die geplante Eröffnung einer Werkstätte für Marmor zur Bearbeitung von Handgeräten mit Perlmutter bedeckt, wie sie Damaskus liefert, Schnitzerei, Metallarbeiten u. s. w. konnte vor der Hand aus Mangel an Mitteln und hauptsächlich aus Mangel an Raum noch nicht stattfinden.

III

Wenn wir in unserer gemieteten Wohnung bleiben, können wir nicht nur nicht daran denken, unser Unternehmen zu vergrössern und zu erweitern, sondern wir werden im Gegenteil gezwungen sein, die ganze Abteilung für

Teppichknüpferei zu verkleinern und die Anzahl der Schülerinnen zu vermindern, denn im Winter ist es unmöglich unter freiem Himmel unter Decken von Strohmatten zu arbeiten, wie es jetzt bei einigen Schülerinnen der Fall ist.

Ich halte es für meine heilige Pflicht, die Mitglieder und Abgeordneten des Aktionskomites in der Konferenz in Köln über diesen Punkt so ausführlich zu berichten und im Namen Tausender von Familien in Palästina, die sich hier zu Tode hungern und ihre Hoffnung in den „Bezalel“ setzen, die hochverehrte Konferenz flehentlich zu ersuchen, uns in dieser Hinsicht nach Möglichkeit zu helfen, denn ich glaube, dass die Zeit schon gekommen ist, wo das Aktionskomite, ohne Opfer seinerseits, Grosses für den „Bezalel“, tun kann.

Für unsere gemietete Wohnung zahlen wir 2300 Frcs. jährlich, eine Summe, welche sich mit manchen Änderungen und Reparaturen auf 2600 Frcs. jährlich beläuft. Nun müssen wir nach vier Monaten den Kontrakt erneuern und zum früheren Mietzinse noch 100 Frcs. jährlich zufügen und dazu, wie jetzt, alle Änderungen und Reparaturen auf unserer Rechnung.

Da wir aber, wie gesagt, in diesem Hause schrecklich gedrückt sind, ist es uns nicht möglich, darin noch weiter zu bleiben, ohne vor der Hand noch einige Zimmer provisorisch binzuzubauen, was uns wenigstens 6-7000 Fr. kosten wird, die wir ja bei dem Verlasse der Wohnung auch verlieren müssen. Und haben wir das Recht so etwas zu tun, wenn wir uns für das ganze Geld, wenn wir davon nur mittelhohe Bankzinsen rechnen, eine eigene geräumige Wohnung anschaffen können auf eigenem Boden und unserem Zwecke entsprechend (grosse geräumige Zimmer, von oben einfallendes Licht)?

Ich ersuche also die löbl. Konferenz des Aktionskomites in Köln unsere Bitte zu unterbreiten: Man möge vom Gelde des Nationalfonds Boden für den „Bezalel“ kaufen, was zusammen mit allen dazu erforderlichen Bauten ungefähr 50,000 Frcs. betreffen kann. Land und Gebäulichkeiten würde: auf dem Namen des Aktionskomites solange bleiben, bis der „Bezalel“ die Schuld bis zum letzten Pfennig getilgt. Der „Bezalel“ kann jährlich 4-5000 Frcs. und die Zinsen für das Kapital erlegen.

Ich hoffe, dass die Konferenz des Aktions-

komites in Köln die Bedeutung und Richtigkeit meiner Bitte zu schätzen wissen wird. Damit wird sie unserer zionistischen Welt zeigen können, dass das Aktionskomitee alles, was den Bereich seiner Tätigkeit, der Verbreitung der Siedelung in Palästina, vergrössert, zu fördern bereit ist.

Wir unsererseits sind sicher, dass der „Bezalel“ auch manches für die jüdische Kunst tun wird, was nicht direkt in den Bereich unserer speziellen Arbeit gehört, wodurch dem Volke Israel grosse Ehre bereitet werden wird.

Wie bekannt, gibt es viele jüdische Künstler, welche grosses Talent besitzen, die aber trotzdem für die jüdische Kunst sehr wenig leisten. Dieser Umstand kommt daher, dass der jüdische Künstler gezwungen ist, um sein Talent zu entwickeln und sich in seinem Fache zu vervollständigen den jüdischen Kreis zu verlassen und in fremde Länder unter fremdem Einfluss sein Studium fortzusetzen und sich mit andersartigen Objekten zu beschäftigen, sodass er sich nach und nach seinem Volke entfremdet, ohne es selbst zu fühlen.

Hier aber in unserem alten Vaterlande, wo jeder Schritt und Tritt uns an

unsere Vergangenheit erinnert; wo man die originellsten Gegenstände in den Strassen und Gassen antrifft; wo wir die vergangenen glücklichen Zeiten durch unsere Einbildung in die Gegenwart zurückrufen und bei alldem die Stärke der Galutsbitterkeit fühlen; hier, wo sich beim Bewusstsein der Knechtschaft die zuversichtlichsten Hoffnungen auf eine glänzende Zukunft in diesem Lande regen; hier, wo die Schüler auf der Bank der Schule nach jüdischen ausgezeichneten Modellen unter der Bläue des palästinnensischen Himmels malen, während ihre Ohren der Zauberklang der hebräischen Sprache, die nationalen Lieder und Melodien—erfüllen hier müssen unsere Schüler durch ihre Entwürfe und Zeichnungen nur von unsern nationalen Hoffnungen und Bestrebungen sprechen.

Unsere Schüler werden einen neuen Geist erwirken und werden der ganzen Welt zeigen, dass auch das jüdische Volk einen nationalen Geschmack und eine hebräische Einbildungskraft besitze. Und alldies ist keine leere Einbildung. Mit sicheren Schritten nähern wir uns unserem Ziele und während einer so kurzen Zeit von fünf Monaten haben wir bereits

vieles für unser Werk getan. Davon haben sich alle, die unsere Schule besucht haben, überzeugt und sobald wir unsere ersten Arbeiten in die Welt schicken, werden alle es uns weiter bestätigen.

Der schwere Anfang ist schon überwunden. Bitte, unterstützt uns, dass wir unser Werk zur Vervollkommenung bringen können! Dazu ist notwendig:

1) Dass das Komite des „Bezalel“ aus Vorstehern aller jüdischen Vereine bestehe, damit, wie die Klagemauer als ein gemeinsamer Ort der gesamten Judenheit betrachtet wird, um dort zu weinen und zu klagen, der „Bezalel“ als ein Volkseigentum betrachtet werde, wo man arbeitet, um das Ideal unserer Hoffnung, der Neubelebung unseres Volkes auf seinem eigenem Boden, in die Wirklichkeit umzusetzen.

2) Uns am schnellsten die Möglichkeit zu geben, einen umfangreichen Bauplatz mit einem grossen geräumigen Gebäude, wenn nicht sehr gross, doch unseren Bedürfnissen gemäss zu erwerben. Wir selbst mit unseren eigenen Händen werden dann unser Gut ausschmücken und einen prächtigen Palast für die jüdische Kunst

errichten. Dieses allein wird uns die Möglichkeit geben, unsere Budget zu vergrössern, denn wenn es bekannt werden wird, dass wir in unserem Lande basirt sind, werden sich die Spenden und Geschenke für den „Bezalel“ tagtäglich vermehren und immer werden neue Mitarbeiter und Mithelfer für den „Bezalel“ eintreten.

Unsere Zukunft ist in unseren Händen und wir werden es erreichen, wenn wir wollen. Von uns und nicht von anderen hängt es ab! Dann wird wie durch ein Zauber das ganze traurige Bild, dass jedes junge und gesunde Element das Land verlassen muss und nur die gebeugten, lahmen Alten verbleiben, um die Zahl der früheren Gräber zu vergrössern, verschwinden. Wir werden es nicht mehr zulassen, dass eine Kraft uns verlässt; alles wird unter unserem Einfluss von neuen erstarken und sich ermannen, neue gesunde Kräfte werden uns zufließen und unser altes Vaterland wird von neuem aufblühen und die Frühlingstage werden zu ihm und zu seinem Volke zurückkehren.

Prof. Boris Schatz

מקרה הנני כי אספת ועד הפועל בקלן תדע להעריך
כל צדקת והשיבות בקשתי זו, ותראה לעולם הציוני שלנו כי
עשה יעשה ועד הפועל כל אשר בחוג פעולתו להרחבת
הישוב בארץ ישראל.

ואני מצדנו אף על פי שזה אינו נכנס בדרך ישר כגדר
פעולתנו, במיוחדים כי נתן יתן, "בצלאל" מלבד כל דבר מה
להאמנות העברית ויהיה כבוד לעם ישראל.

ידוע לכל כי יש אמונים עבריים בעלי כשרון, אך
להרחבת האמונות העברית עשינו אך צעדים מעטים.
והסבה לזה שאמן עברי להשלמת כשרונו והתפתחותו מחויב
היה להגות הסביבה היהודית וללמד בארצות נכדיות
בהשפעת רוח זר ולעבר נושאים זרים לרוחו ומעט מעט, בלי
שירגיש בעצמו, התרחק מעם ישראל.

ענין אחר פה בארץ מולדתנו העתיקה, שכל צעד
מזכיר לנו את העבר שלנו, שהנושאים היותר מקוריים לעבודה
נמצאים בחוצות ובשוקים, והחפש והחרות מימי קדם מתעוררים
בדמיוננו ויחד עם כל זה מרגישים אנו ביתר עז כל מרירות
הגלות והעבודות מעורבה בתקוה חזקה בעתידנו המזהיר בעצם
ארץ זו; פה שעל ספסל בית הספר ילמדו תלמידיו האמנות
על פי סמלים יהודים מצינים תחת תבלת שמי ארצנו בעת
שבאזניהם יצלצל צלצול הקסם של הלשון העברית עם
שיריה ומנגינותיה הלאומיים—פה מחויבים תלמידיו לדבר מתוך
יצירותיהם אך על אדות שאיפותינו ותקוותינו הלאומיות.

תלמידיו אלה יבואו לתוך החיים כרוח מחדשה ובסגנון
חדש, ויראו להעולם כלו כי גם לעם ישראל עוד יש מעם
לאמי ודמיון עממי. ואלה לא דמיונות שוא, בצעדים במיוחדים

נקרבים אנו אל מטרתנו ובמשך זמן המעט של חמשת החדשים
לפעולתנו כבר נעשה דבר מה, בזאת נופחו כד מי שבקרו
את בית ספרנו, וכאשר נשלח בעולם את מלאכתנו הראשונה
יהיה ברור הדבר בעיני כל.

ההתחלה הקשה כבר נעשה, אנו יעזרו לנו
להביא את מכווננו להשלמתו! וזה נצרך:

(א) שבחברת "בצלאל" ישתתפו באי כחן של כל
החברות היהודיות במלא משמעת המלה, כמו, כותל המערבי
הוא רכוש עם ישראל כלו לבכיות ולספד, כן יהיה, "בצלאל"
רכוש העם גם הוא וסמל תקותי רתחית עמנו בארצנו.

(ב) לתת לנו היכלת במקדס האפשרי לרכוש לנו קרקע
ובנין אם לא בהרחבה גדולה אך לפי צרכנו, ואנו בעצמנו בכח
ידינו נפאר את אחוזתנו ונעשה ממנה היכל נאה להאמנות
העברית. וזה לכדו יתן לנו היכלת להגדיל את הביורוקרטיה
שלנו, כי באותו יום שיודע כי אנו מכססים על אדמתנו
תרכנה הגרבות והמתנות, "לבצלאל" ויום יום ימצאו עוזרים
ומשתתפים חדשים בעבודתנו.

כל הצלחתנו עתה בירינו, נגיע לכל אם רק נחפץ,
בנו בעצמנו ולא באחרים תלוי הדבר. ואז כמו בקסם ישנה
המחזה הנעצב בא"י שכל יסוד צעיר ובריא מוכרח לעזוב את
הארץ ורק הזקנים, השבורים והרצוצים נשארים כדי להרבות
מספר החורבות הקברים הקידמים, שום כח לא יאבד ממנו,
הכל יתחזק, יתגבר, כחות חדשים ינהרו אלינו ומולדתנו העתיקה
תחדש לאט לאט נעוריה והאכזב יופיע גם לה גם לעמה!

פרופ' בורים שיץ

אצלנו צלמים לרב ובכתות הציור והכיר עובדים על פי סמלים חיים, שזה אסור כל כך חמור בעיני הקנאים, רבנים וקנים מבקרים את בית ספרנו ומברכים את מעשה ידינו בהצלחה. מיסדי בית הדינים אשר לעדת הספרדים פנו ל"בצלאל" בבקשה לעשות להם תבנית להבית אשר הם בונים למכון, וגבאי הכנסת הגדולה ההורבה פנו ל"בצלאל" בבקשה לציר את כתייה.

גם הנוצרים המקומיים מתיחסים לבצלאל ברגשי כבוד והשתתפות. כן בית הנוץ עורים של ש ל ר והמושבה האמריקנית הציעו מיד לשרתנו בכל אשר יוכלו והשאלו לנו גלגלי המויה שנמצאו אצלם שאי אפשר היה להשיגם פה בשום כסף ומחיר. הם פונים אלינו בבקשה לקבל מהם תלמידים ותלמידות אך מפני חשש התחרות יכלנו לקבל רק אותם התלמידים אשר בקשי ללמוד מלאכת הציור בלבד (אחד מהמושבה האמריקנית והשני ארמני פקיד בבית הדואר התורקי).

בתי מלאכה להגברים דעשית כלי בית מצפים צדף כמלאכת דמשק, חבו, באבן ובעץ. מקשה מכסף ומנחשת גרמיקה ואפיל Geramique und Email אשר יש בקעתנו רפתח לא נוכל להוציא לפועל מפני חסר אמצעים והעקר מפני חסר מקום.

III

אם נשאר בדירה שכורה זו, לא בלבד שלא נוכל לחשב מחשבות להגדיל ולהרחיב את מעשינו, אלא שנחיה מוכרחים להקטין גם בית מלאכת השמיחים ולהמעיט מספר התלמידות. כי בימי הדרך אי אפשר לעבוד תחת כפת השמים, במלונה שר מחצלות כמו שעושות אחדות מתלמידותינו עתה.

השבת לי לחובה להודיע מכר זה בפרטית להורים והמורשים של ועד הפועל באספת קלן ולפנות אליהם בשם אלפי משפחות בא"י הרעבות ללחם והמקית עזרתם מ"בצלאל" בבקשה לעזרנו, כי הגיעה העת אשר ועד הפועל יוכל לפעל גדולות לטובת "בצלאל" בלי כל קרבנות מצדו.

בעד דירתנו השכורה אנו משלמים 2800 פ"י לשנה. יחד עם כל השנניים והתקנים זה עולה לנו בסכום 2600 לשנה. אחרי ארבעה חדשים עלינו לחדש את הקשר ולהוסיף על שכר הדירה עוד 100 פרנק לשנה וכל השנניים והתקנים על חשבוננו במקום. ובהיות שאנו דחוקים מאד בבית זה אי אפשר לנו להשאר פה מבלי לבנות לנו חדשים ארעיים אחרים אשר יעלו לנו לפחות 7000-6000 פרנק ואשר נחיה מוכרחים להשאיר במקומם באותו יום שנעזוב הדירה.

האם יש לנו הרישות לעשות בדבר זה בעת שבאותו הכסף, אם נחשב רוחים בינונים של בנק נוכל לרכוש לנו דירת קבע על אדמתנו ולפי צרכנו, בעת שעבורתנו דורשת תנאים מיוחדים (חדרים גדולים ומרוחים, אור חודר מלמעלה וכדומה).

וע"כ אני מבקש מאספת ועד הפועל בקרן להציע בקשתנו שיקנו מקפת הקרן הלאומית קרקע ל"בצלאל" אשר יעלה יחד עם הבנינים הנצרכים כעת בערך 50,000 פרנק וכל זה ישאר ע"ש ועד הפועל עד שישלם "בצלאל" הסכום כלו עד הפרושה האחרונה. בצלאל יוכל לשלם מדי שנה ושנה בערך 4000-5000 פרנק והרוחים בעד הקרן כלה.

בבקשה למסיר לו בחכירה את מכירת השמיחים שלנו בכל ברופניה. בית מסחר כזה בלבד יוכל להבטיח לחם לאלפים משפחה, ואת ידעתי על פי הנסיון בבולגריה.

2. המכונה—בה שמנה תלמידים ירושלמים בעלי כשרון ואוכל לאמר בבמחון וכי אך „בצלאל“ העירם והקצצם במלא משמעת המלה, מפני שעד כה הם חיו חיי במלה בהושיבות וצירי שם את הגמרות שלהם, או באולד קמן הפכו בתוך עץ ואבן אמנות של אדם הראשון.

3. מחלקת היציקה. בה תלמידינו לומדים בעצמם נצקת המלאכות שהם עושים בעת הכיור ומלבד זה ששה תלמידים לומדים שם היציקה בתור אימנית, וציור לזה. אחד התלמידים האלה כבר נמר את למידו ויצא ויפתח לו בות יציקה לבדו ושם ייצק תמונות בולשות ממראית הארץ ופרצופיהם למכירה להסירים לפי הסמלים שמכנים תלמידינו על פי פקודתו. זו העובדה משמחה לב שבזמן כל כך קצר נתן „בצלאל“ היכלת לאיש לחיות עי יגיע כפיו ובמקצת חדש לגמרה אשר לא היה כלל ידוע בארץ—מעיד ביתר על פעולה מכוננו.

4. ש ע ו ר י ע ר ב בהם 25 תלמידים רבים בעלי מלאכה ואומנים שהציור נצרך להם צרך גמור. לדגלי עבודתם. פה אפשר לראות אב בא בשנים ובן צעיר, זה אצל זה על ספסל אחד, מתחרים איש ברעהו בלמודם. פה מקום לגלות כשרון באנשים באלה אשר לא שערו ולא קיו לזה.

5. מחלקת השמיחים על ידה בית צביעה, ובית מויה פה 45 תלמידות. ארבע מאות נשים, אלמנות, גרושיות, עניות, יתומות ובנות אבות עניים רשמו את שמותיהם במשך שבוע שבועים יומם ובליל כל תעמולה מצדנו, אף מודהה לא יכולנו

לעשות ע"ד קבלת התלמידות מפני הממשלה. 355 מאלה היה עלינו לשלם בידים ריקניות, מפני חסר מקום ואמצעים, ולהבכיות והמענות לא היה קץ. מחלקת השמיחים נפתחה זה אך שלשה חדשים (מחדש מאי 1906) וגם פה התוצאות מיובות מאשר קיינו. התלמידות שלא ידעו להחזיק אברון בידיהן כיום מעתיקות בעצמן הציורים הנצרכים להן לעבודתן והיתר מוכשרות עוזרות עד יד התלמידים בהכנת הדוגמאות המנוגות. הן אורגות כבר את השמיחים עפ"י האופן המכני הפרסי וכמעט עלה ביד כיא מהן לגמר אריגת שמיח קמן. כל התלמידות, כמו התלמידים, מתיחסות לעבודתן בהרבה חבה. הן לומדות גם השויה ובעתיד נלמד השויה בלבד לנשים, אשר לא תוכלנה ללמד עשית השמיחים אך בנקל תלמדנה השויה, ואז ינתן להן מ „בצלאל“ לגלגל השויה אל ביתן בתשומים קמעה קמעה ותוכלנה שם להכין צמר טווי הנצרך לנו לעשית השמיחים, ובוה תרויחנה את לחמן. לעבודה זו מסגלות אפילו הנשים היתר זקנות וחלשות.

6. ש ע ו ר י ל ש ו ן ע ב ר י ת . פה לומדים כל התלמידים וכל התלמידות באופן שנוכל לקות שלא בלבד שתחינה ל „בצלאל“ רוח משרה ותכלית אחת, אלא גם לשון אחת—לשוננו העברית, ורק באופן כזה אפשר ללמד את תלמידינו ותלמידותינו מכך הארצות המדברים, איש איש בלשונו (רוסים, פולנים, בולגרים, אשכנזים, ספרדים, בוכרים, ימנים, פרסים, גורגים, מערבים, אמריקנים וכו').

אחדות כל יושבי ירושלים על צדנו. זה המכון האחד שלא הטל עליו חרם, מהתלמידים ב „בצלאל“ אינם גזולים החלוקה כאשר נעשו בידיהם ליתר בתי הספר, אף על פי שיוקעים כי

II תכנית בית הספר

בית המדרש למלאכות אמנות, בצלאל נפתח זה חמש
חדשים (מחדש מרץ 1906) ולמרות האמצעים המעטים (לשלש
שנים 40,000 מרק) נתן בית הספר תוצאות משמחות מאד.

1. הכתה העליונה. בה עשרה תלמידים הם מורינו
העתידים ורושמי הדוגמאות (Musterzeichner) רבם הם
בעלי השכלה אמנות ביוונית עובדים אצלי הזמן השני
והתקדמו באופן מפליא: מצירים מהטבע חצי גוף גם מלאכת
הכיר עובדים על פי סמלים חיים, מצירים פרחים ומצמינים בטעם
דק ומבחר בנוגע להגנים. מחברים ציורים על פי סגנון מיוחד
ומשתדלים לברא סגנון עברי וארצישראלי. לתכלית זו אנו
מאספים קבוצות של חיות, עופות, פרפרים ורמשים מקימים
אשר ייעיל לנו בתור חמד בחקירותינו בהסגנון הארצישראלי, וכמו
כן קבוצות העתיקות אשר מתאספות בבית הנכח שבצלאל.
היהודים באי מנדבים כרצון לבית הנכח הגיל כל דבר
עתיק שנמצא אצלם והוגים בזה כל אהבתם להמכון
והשתתפותם במפעלנו.

כבר החילנו לברא סגנון מיוחד בהאותיות העבריות
ועדו בדינו לערוך מהן נויים יפים ולתת להאותיות העתיקות
צורה חדשה מודרנית כל הציורים החדשים האלה אנו
מעבירים מיד לבית מלאכת השטיחים.

עצם הסגנון עתיד לתפוש מקום חשוב במפעלינו, כי פה
על המקום כמו בחוף לארץ יש ערך רב להמלאכות המצטינות
בסגנון מיוחד מצין, וכבר פנה אלינו בית מסחר גדול באנגליה

אחריות קבוצית וכדומה, וסוף סוף נתן יתן להם מפעלנו
החברה הנעימה שהם יהיו כודאי מרכז היהודים בארץ
ישראל.

כל מפעלנו לא נוסד עד צדקה אלא על עזרת איש
לעצמו ויבוא יום שהעובדים תחת שם, פועלי בצלאל
יהיו לאגודה גדולה עם בתי הספר שלה, המשרדים ובגי מסחר
שלה, ואז יתחיל הישוב הטוב עי בארץ ישראל ותושבות וכל
בבטחון להביא אליהם את כל קרוביהם, ויידוהם ומכריהם
ויבססו את קיומם כאשר יעשו זאת היהודים שהתישבו
באמריקה.

כאשר מפעלנו יתקדם ויתרחב אז יספיקו הרוחים, שיחלקו
הפועלים משכר עבודתם למופת החברה להחזקת בתי הספר
שלה. אך להצעד הראשון לא יכלו להמנע מעזרה צדדית,
ובהיות שאין לנו עי עם טבעי ואין לנו ממשלה אשר תתמוך
מפעלים כאלה, היתה חברה, בצלאל, אנוסה לפנות לבקשת
נדבות כדי ליסד את בית ספרה.

ולמען לא תהיה לחברה, בצלאל, תכנית איזו סיעה
ישראלית במטרות ואסיפות לאמיות זרות ושפה זרה וכו', כרב
המוסדים הקימים כבר באי החלט להרכיב את היעד מבאי כחן
של רב החברות והמסדרות הגדולות שישנם בישראל, וכבר
עלה בדינו לשקף במפעל זה את החברות והמסדרות האלה:
הבנסיה הציונית, חברה עזרה של יהודי גרמניה, חברה
עזרה ובני ברית, ותקנתנו חזקה כי בקרוב, כאשר יעלה
בידינו להראות תוצאות טובות, יבנה הגשר שאנו רוצים בו, שיאחד
את רב חברות ומסדרות היהודים לעבודה משתפת בארץ
ישראל למטרה אחת ובלשון אחת—רשוננו העברית.

(ב) למכר את תוצאות העבודה בכמות רבה (כדי לקמץ בתוצאות המשלח והחבישה) לבתי מסחר סיטיניים במקומות שיש דרישה גדולה עליהן.

(ג) לקנות להחברה שם טוב ושיאמיני הלקוחות באיכות הטובה של סחורותיה.

הבנק הלאומי שלנו והחברה "המבורג פלשטינה" הכמיה לחברת בצלאל:

(א) לתת לה הקפה (ב) לקחת על עצמם להיות המתוכים ולהמציא לנו החמר החי בכמות הנצרכת במקח השזה ובאיכות טובה וכו'.

(ג) להשיג לתוצאותינו שוק טוב בחוץ לארץ.

בית המדרש "בצלאל" לוקח על כל המראנות האלה וישים עליהן חותמה של בדיל שתהיה ערבה להלקחות על טיב הסחורה ואז יהיה לתוצאותינו שוק יתר טוב גם מאשר לתוצאות דמשק, אומיר ופרס, מפני ששם הקונים אינם במיחים מערמה וזיוף.

ובהנהגה שכלית ונכונה ע' של העסק יקבל האומן השכר היותר גדול שאפשר בעד עבודתו.

החברה "בצלאל" בחרה בארץ ישראל למקום פעולתה מפני השעמים הללו:

(א) בארץ ישראל האומן יוכל להתקיים בפחות שכר עבודה מכאוצות אחרות.

(ב) ההובלה של החמר ההי הוא בזול בערך והמכס עליו (שמנה למאה) הוא קטן, ועל המקום נמצא חמר חי טיב ומצין (עץ היות, שיש לבן, אדמדם ושחור וצמר הנחוי לשמיתים).

(ג) ארץ ישראל יקרה וקדושה רכל האמות ודכן יש תקיה כי תוצאותיה תמכרנה יתר קל ובפרט כל הדברים הנצרכים לבתי תפלה של היהודים והנצורים.

(ד) ארץ ישראל היא ארץ של סידים אשר באים הנה לאלפים ולרבבות, ולפי דעת בקיאים בדבר (ד"ר בנציר ואחרים) עתידה ארץ ישראל למשוך אליה את הסידים היותר עשירים מהעולם כלו, וכיא מחפש לקנות לו לזכרון מארץ הקדושה איזה חפץ עשוי בטוב מעם ונושא עליו חתם הארץ ואינו מפקפק כלל להוציא על זה סכום פחות או יתר ממים.

(ה) להאכר ולמשפחתו בא"י יש הרבה זמן פנוי מעבודת האדמה ויכולים הם בעת זו לעסוק באיזו חרשת ביתית, וכמו כן הפועלים שלהם, ולא יהיה עוד מקום להשאלה: איך לקחת פועלים יהודים ומה יעשו בהם בהעת שאין עבודה בשדה ובכרם.

(ו) תכונה מצינה ליושבי הערים בארץ זו, שהם בוזרים יתר לעבוד כ"א בביתו, ובפרט הנשים.

חברת "בצלאל" מקוה כי בהרחיבה את החרשת הביתית בארץ ישראל תועיל גם להרחבת עבודת האדמה מפני שעי זה יוכל האכר להתקיים אפילו אם אין לו אלא שטח אדמה קטן והלך הלך עבודת האדמה עם החרשת הביתית יד ביד ותתמכנה זו בזו.

ולא למותר יהיה לחזק את הפעולה הקוסרית שהמפעל שלנו יפעל על רוח היהודים ויושבי הארץ הזאת, מפני שמלבד הלאה נתן יתן להם מפעלנו מעם היפי ונמית הלכבות קצתם לקצתם (בסדרי עבודה משתפה לא יהיה מקום לתחרות) וגם יתן להם מפעלנו גם הכמחון ביים מחר (ע"י עבודתם וע"י

הביתיות בזאת הוא שוין, שהן מלאכות יד, המצטינות בתכונות שונות ואישיות.

ולמען תמך בהמלאכות הביתיות האמניות, כל הארצות הנאורות מכוננות בתי ספר ללמודי הנאי והמורים, וכמו כן בתי נכת (מוֹנָה) ושעורי ערב של רשום להפועלים, ובפרט משתדלות בכחצה זו הארצות הסובלות ממעוט הקרקעות, או שאדמתן אינה פוריה מפני שעל ידי חרשת ביתית תוכלנה להתקיים משפחות רבות על שטח בערך קמין, וגם אם האדמה אינה פוריה מאד.

I

ב צ ל א ל

החברה, בצלאל לקחה עליה התפקיד לפתח את המלאכות הנזכרות למערה בארץ ישראל, ומקוה היא כי על ידי זה תוכל לתת האפשרות ליסוד הבריא והצעיר של היהודים להשאר בארץ ולבאים מחדש להתישב בה. ולמען תוכל להיות בטוחה בהצלחה החליטה החברה, בצלאל:

- (1) להנהיג אופן הלמוד המונָרני
- (2) להשתמש באופן התעשיה היותר חדש.
- (3) למצא דרכים מסחריים למכירת המלאכה ולהבטיח אותה מידי הסוחרים החוטטים השולמים במסחר החרשת הביתית כמו בבולגריה ובדמשק.

1 דרכי הלמוד

(א) החברה תכונן בית ספר ללמוד מלאכות הנאי

האמנותי ותכין בבית מדרשה זה מורים למקצועות מיוחדות של המלאכות ועושי סמלים (מודילים) וגם רשמי דוגמאות (Musterzeichner). לתכלית זו קבעה החברה מבחן של תחרות למספר מוגבל של תלמידים בעלי כשרון שילמדו אותם אמנות ארפית.

(ב) תפתח שעורי ערב לרשום להפועלים ששם התנהג להם הידיעות הנצרכות למען יוכלו לעשות את מלאכתם לפי תבניות אמניות.

(ג) תפתח חקרי מלאכה למלאכות שונות של חרשת אמנות.

2. אופן התעשיה

למען יוכלו פועלי בצלאל להתחרות בהצלחה בשוקי ארפה:

- (א) ישתמשי באופני התעשיה הארפית, לאמר: חלוקת העבודה, שעל ידי זה בזמן קצר בערך יוכל האומן לקנות לו את מקצע עבודתו המיוחדת בשלמות.
- (ב) ילמדו את האומן לעבוד בכלי עבודה פשוטים, שלא יצטרך אחרי כן לעבודתו לכלי מלאכה יקרי המחיר ולא למדורים גדולים מיוחדים.

3. מכירת הסחורה

למען תהיה החברה בטוחה שתהיה המלאכה זבונה חריפה וירכו הקופצים עליה ישתדלו:

- (א) להשיג החמר החי במדה גסה עד כמה שאפשר יותר בזול ושתהיה איכותו כמה שאפשר יותר טובה.

בצראר

הקדמה

דברים אחדים על אדות חרשת ביתות אמנית.

עם כל השתלמות דרכי המלאכות של בתי החרשת במכוונות, עוד יש בכל הארצות מלאכות ביתיות הנעשות ביד האדם שלא יכלו המכוונות עד כה לדחות ממקומן ולא תוכלנה לדחותן גם לעתיד לבוא. המלאכות הביתיות האלה מתקיימות :

(א) מפני טבע החמרים שמהם החפצים נעשים.

(ב) מפני טבע העשייה.

ידוע כי יש הרבה חמרים שאינם עלולים להיות מעבדים על נקדה עד ידי המכוונות, למשל: אבן, עץ, צדף וכדומה. וע"כ עד כה לא הצליחה המכוונה להמית את מעשי עץ של שויץ והולנד, ומעשי אבן שיש של איטליה, וכמו כן לא יכלה המכוונה לדחות ממקומן את השמיחים של פרס ואומיה, ועוד חרשות שונות של מעשה אמנות הנמצאות בכל הארצות, מפני שהמכוונה צריכה לעשות בבת אחת עשרות אלפים העתקות, כי באופן אחר לא תתן המכוונה שכר העבודה, ואלו המלאכות

מקדש

לחברי הועד הפועל הגדול

„בצלאל“

תכניתו ומטרתו

ירושלים אב אתתל"ח

135642